



## „Geht in den Widerstand!“

### Abitur 2022

„Die europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts zeigt uns, dass Gesellschaften zerfallen, Demokratien untergehen, moralische Werte zusammenbrechen und ganz gewöhnliche Menschen plötzlich mit einer Schusswaffe in der Hand an Todesgruben stehen können. Es wäre für uns Heutige ganz gut, wenn wir verstehen würden, warum das so war.“ (Timothy Snyder)

„Wir feiern heute ein Übergangsritual. Ihr, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, seid nun flügge, es geht raus in die Welt. Abitur kommt vom Lateinischen ab-ire, also weg-/abgehen. Ihr seid dann gleich mal weg. Im Schweizerischen heißt das Abitur Matura, vom Lateinischen maturus, was so viel wie ‚reif‘, ‚tauglich‘, ‚erwachsen‘ bedeutet. Darum ging es uns am Schloss Hagerhof: Nicht Analysis, Städtegeografie und if-clauses um ihrer selbst willen, sondern durch einen lebensweltlich sensiblen Unterricht, Praktika, Social Services, Exkursionen Eure Persönlichkeitsentwicklung zu fördern.

Times are changing. Am 24.2.2022 um 6 Uhr morgens MEZ griff Russland die Ukraine an. Drei Tage später sagte Bundeskanzler Olaf Scholz in einer Regierungserklärung: „Wir erleben eine Zeitenwende. Und das bedeutet: Die Welt danach ist nicht mehr dieselbe wie die Welt davor.“ Richtig ist: Auch wenn Eure Eltern und wir immer so tun, als wenn wir wüssten, was Sache ist, entgleitet uns momentan die Gegenwart und die Zukunft wird immer fragiler. Trotzdem hatten wir – die Lehrer von vorgestern – Euch etwas zu sagen. Ich hoffe, ihr habt es gehört und vor allem erfahren in unserem Unterricht. Denn es kommt eine Zeit auf uns zu, in der wir in den Widerstand gehen müssen.

Gefahren drohen nicht allein von außen durch die russische und chinesische Autokratie, sondern auch von innen. 2024 droht ein zynischer



Despot, der am 6. Januar 2021 den Staatsstreich probte, erneut amerikanischer Präsident zu werden.

Ausgelöst von der Wahl von Donald Trump zum amerikanischen Präsidenten 2016 hat Timothy Snyder, Professor an der University of Yale, einen Text verfasst: „On Tyranny. Twenty Lessons from the Twentieth Century.“ Er bietet Lektionen für den Widerstand, die sofort umgesetzt werden können.

Zwei von ihnen lauten: „Glaube an die Wahrheit. Frage nach und überprüfe.“ Oft werden in der Schule vor allem die kontroversen Fragen behandelt. Auch wird systematisch trainiert, Pro- und Contra-Tabellen anzulegen, in andere Rollen zu schlüpfen, Empathie zu zeigen. Das ist unheimlich wichtig. Dabei darf aber nicht aus dem Auge verloren werden: Es gibt Fakten. Es gibt Wahrheit. Ja, wirklich, es gibt sie!

Nehmt Euch Zeit, seid bereit, Eure Position zu verändern, aber auch nur, wenn Ihr überzeugt seid. Der Journalist Dirk von Gehlen betont: „Die eigenen Ansichten überdenken und ändern zu können, ist das größte Privileg, das Menschen in einem freien System haben, es bildet die Grundlage der freien Meinungsäußerung.“ Das bedeutet auch Widerstand.

Widerstand meint nicht zuerst und hoffentlich in den nächsten Jahren nicht, eine Waffe in die Hand zu nehmen ...“

(Auszüge aus der Rede des Schulleiters Dr. Sven Neufert)

Wir gratulieren unseren Abiturient:innen und wünschen euch alles Gute! Paul Ahlke (1,1), Ahmed Asad, Carlotta Bach (1,0), Carla Barth, Noe Baucks, Jan Henning Bauer, Laura Benecke, Emily Blackburn, Lasse Bomberg, Sarah Brauer, Maximilian Braun, Lars Broditsch, Roman Dicks, Emma Donauer, Ayleen Dummuth, Paula Ellenbürger, Ella Eulitz, Noa Marie Exenberger, Clara Maria Frey, Fabian Garbermann, Leonard Gast, Tom Gotterbe, Alina Sophie Gutermuth, Ronja Hähr, David Halm, Max Hammerstein (1,0), Sarah Hoffmann, Jan Jagla, Niklas Jahn, Julian Kneilmann, Aleksandra Kogut, Kenan Kropp, Annika Kulesa (1,1), Nele Licharz (1,1), Selin Müh, Luca Müller, Laura Nobereit, Sophie Nolden, Lisa Marie Peltzer, Maxima Mercedes Piler, Ben Radetzky, Mateo Radtke, Macy Ridder, Jannis Rühl, Constantin Sandler, Carolin Schmitz, Sira-Marie Schmitz (1,1), Aileen Schöne-Warnefeld, Paul Schumann, Lena Scubiak, Emili Udich, Cedric Wetsch, Nora Wolf und Sabine-Dijana Wolff.

ABSCHLUSS REALSCHULE

# „Stoppt den unvernünftigen Wahnsinn!“

„Herzlichen Glückwunsch zu Eurer großartigen Leistung! Von Euch 34 Schüler:innen haben 31 den Realschulabschluss erlangt, 23 davon sogar mit der Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe. Mindestens 14 von Euch werden diesen Weg bei uns an der Schule weitergehen. Das habt Ihr aus eigener Kraft geschafft, denn Lernen heißt letztendlich immer: Sich alleine auf den Weg machen und arbeiten.“

In den 1930er Jahren fing Maria Montessori an, ihre Idee der Friedenserziehung zu entwickeln. Parallel fand der Krieg statt: Italiens Angriff auf Äthiopien 1935, der Spanische Bürgerkrieg 1936, der Zweite Weltkrieg (1939–1945). Montessori klagte: „Es ist dieser Verlust der Vernunft, dieser um sich greifende und zunehmende Wahnsinn, der unsere Zeit charakterisiert: Die Rückkehr der Vernunft ist für uns das Dringlichste.“

Montessori trat für die Schaffung eines „neuen Menschen“ durch eine veränderte Erziehung ein. Diese sollte auf Vertrauen, Liebe, Freiheit und dem Bewusstsein der Verantwortung jedes Menschen für unser Miteinander und den Planeten gründen. Für sie war klar, dass Kriege und Ausbeutung nicht zuletzt auf der autoritären Ausrichtung traditioneller Erziehung basierten. Es wird immer wieder auch für Euch der Augenblick kommen, in dem Ihr vernünftig und willensstark sein könnt, um anderen Men-



schern zu helfen und unvernünftigen Wahnsinn zu stoppen. Ich wünsche Euch, dass Ihr in schwierigen Situationen nicht gedankenlos werdet. Stellt Autoritäten in Frage, wenn ihre Anweisungen unbegründet erscheinen, wagt Ich zu sagen und gegen den Strom zu schwimmen, wenn es moralisch geboten ist. Ein letzter Wunsch: Vergesst uns nicht und kommt wieder. Zum nächsten Hagerhof-Fest etwa.“  
(Auszüge der Rede des Schulleiters Dr. Sven Neufert)

Wir gratulieren Mehdi Allibe, Julia Balasus (1,6), Mark-Jason Busch, Fiona Frey, Jacob Friemel, Simon Gehrmann, Giuliana Geibel, Simon

Grablou, Valeria Grimberg, Timon Hähr, Isabella Halm, Schako Hamagauhar, Lisanne Herpertz, Jenan Kajtazovic, Hans Kornstädt, Franziska Kowatsch, Silas Lindlahr, Bennet Mertins, Nico Morlang (1,2), Emilia Müller, Christopher Nolden, Luca Paska, Heidi Plag, Carla Rosin, Gardina Sadik Daud, Jamie Sains, Jeremy Schiemann, Felician Schlesinger, Sophie Schmidt, Simon Luca Sieben, Hannah Tack, Emely-Sophie Türk (1,4) und Aaron Walkembach.

Wir laden alle Freunde und Gäste ein zum  
**HAGERHOF-FEST**  
am Samstag, 24. September 2022, 14–18 Uhr

PROJEKTWOCHE

## Nachhaltigkeit lernen mit einem eigenen Projekt



Zum zweiten Mal veranstalteten wir am Ende des Schuljahres eine Projektwoche zur Nachhaltigkeit. Die große Klammer aller Projekte waren die SDGs, die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN.

Neu in diesem Jahr war, dass die Ideenfindung, Planung und Umsetzung allein in den Händen der Schüler:innen lag. Die einzelnen Projektideen konnten über ein Padlet geteilt werden. Mit großer Kreativität und Engagement machten sich zahlreiche Gruppen ans Werk: In drei Tagen wurde gezimmert, gemalt, experimentiert. Der 4. Tag war schließlich der Präsentation der Ergebnisse vorbehalten. Oft ging es bei den Aktionen um Fundraising für soziale Zwecke, andere Gruppen konzentrierten sich auf den Naturschutz, z. B. mit Insektenhotels oder Samenbomben. Der Umweltschutz war ein anderes Thema, etwa die Verschmutzung unserer

Gewässer oder auch das leidige Müllproblem. Auch wurde viel Energie in Upcycling-Projekte gesteckt, bei denen z. B. die bekritzelten Bibliothekstische aufgemöbelt wurden oder aus alten Stoffresten Neues entstand. Alles in allem konnten die Jugendlichen viele interessante Erfahrungen machen und an den gemeinsterten selbstgesteckten Aufgaben wachsen.



BASKETBALL - JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA

# Meistertitel nicht verteidigt und doch gewonnen

*Als amtierende Deutsche Schulmeisterinnen sind unsere Mädchen im Mai nach Berlin gefahren. Wobei „amtierend“ nicht unbedingt mit „aktuell“ zu verwechseln ist, denn das prestigeträchtige Bundesfinale der deutschen Schulmeisterschaften fand coronabedingt zuletzt 2019 statt. Mit dabei aus dem alten Erfolgskader waren nur die Kapitäninnen Finja Linden und Sahra Cissé. Überhaupt stellte der Hagerhof in diesem Jahr die jüngste Mannschaft des Turniers. Und diese traf bereits in der Vorrunde nach zwei gewonnenen Spielen gegen Jena (51:13) und Bremen (29:15) auf die besten Teams des Turniers: Das Otto-Hahn-Gymnasium aus Ludwigsburg, das mit zwei Nationalspielerinnen Baden-Württemberg vertritt, setzte sich erst nach Verlängerung und ganz knapp gegen den Hagerhof durch (27:28). Nach einem souveränen Sieg über das Gymnasium Völklingen (60:9) fand die Begegnung mit dem haushohen Favoriten Berlin statt. Auch diese wurde nur hauchdünn verloren (27:29). Die Enttäuschung war entsprechend groß, aber den Kopf in den Sand stecken galt nicht.*



Im Spiel um Platz 5 ging es zum Abschluss gegen das Gymnasium Damme aus Niedersachsen. Nicola Happel und Martin Otto nutzten das Match noch einmal, um allen Spielerinnen reichlich Einsatzzeiten zu geben und gemeinsam einen schönen Abschluss auf

das Parkett zu legen. Beim 39:25 Erfolg ließen die Mädchen von Anfang an nichts anbrennen. Trainerin Nicola Happel: „Ich bin absolut stolz auf unser Team – toll, wie sich die Spielerinnen auf dem Feld gemeinsam und für den Hagerhof präsentiert haben! Die Spiele gegen die Favoritinnen haben wir spannend und eng gestaltet.“

Finja und Sahra, deren Schul-Basketballkarriere altersbedingt mit dem Höhepunkt Berlin endet, waren sich am Ende einig: „Wir würden nicht sagen, dass wir verloren haben, denn ein bisschen fühlen wir uns wie die Sieger der Herzen, weil wir gesehen haben, wie alle mitgelitten, mitgefiebert und wirklich alles gegeben haben. Während des gesamten Turniers hatten wir viel Spaß und haben dabei neue Leute aus anderen Teams kennengelernt, mit denen wir uns super verstanden haben. Das gehört zu diesem Wettbewerb ebenso dazu wie der Sport selbst. Und das Tolle ist, dass wir auch im kommenden Jahr noch einmal die Chance bekommen, uns für Berlin zu qualifizieren. Dann wollen wir zeigen, was wir in einem weiteren Jahr dazulernen können.“

*In der Wettkampfklasse II (Jahrgang 2005–2008) spielten: Sahra Cissé, Hannah Düster, Lilly Flemming, Emilia Heinen, Finja Linden, Nela Ridda, Haby Sadio, Kate Scheibli, Laura-Sophie Telke, Nicola Happel (Trainerin), Martin Otto (Trainer), Maya Stahmer (Betreuerin).*

GOLF

# Luis Reina ist Landesmeister!

*Bei den NRW-Meisterschaften der Altersklasse bis 16 Jahre am 22./23. Mai blieb es bis zum letzten Augenblick spannend: Die Entscheidung fiel erst in einem Stechen.*



Im entscheidenden Moment hat er die Ruhe bewahrt: Hagerhof-Schüler Luis Reina setzte sich in einem nervenzerreißenden Stechen auf dem Golfplatz Essen-Oefte gegen seinen Mitspieler Nick Arnold durch. Beide hatten jeweils eine Runde mit 74 und eine Runde mit 77 Schlägen absolviert. Am zweiten Extra-Loch konnte der 15-Jährige den Titel mit einem Birdie für sich verbuchen. Damit hat Luis die NRW-Landesmeisterschaften in der Altersklasse unter 16 gewonnen.

Ein toller Erfolg für den Hagerhof-Schüler, der seit seinem fünften Lebensjahr Golf spielt. In unserem Nachwuchsförderprogramm „Schule und Golf verbinden“ werden Schulalltag und das zeitaufwändige Leistungssporttraining aufeinander abgestimmt. Sein aktueller Heimatclub ist der Düsseldorfer GC, bei dem er neben der Jungenmannschaft auch in der 2. Bundesliga Herren spielt. Wir gratulieren!

MUSIK- UND MUSICALSCHULE

# Abschied nehmen ... von Gerhard Preuten



Glück gehabt. Wenn man dem bisherigen Leben von Gerhard Preuten eine Überschrift verpassen müsste, dann diese. Das betont der Musiklehrer stets, wenn er über seine Vergangenheit spricht. Über seine Kindheit mit Eltern, die ihn geliebt und in all seinen Plänen unterstützt haben. Über eine glückliche Schulzeit und ein erfüllendes Studium. Und selbstverständlich auch über die vergangenen 30 Jahre, die er hier am Hagerhof verbracht hat. Er hat zusammen mit seiner Frau die musikalische Vergangenheit des Hagerhofs nicht nur mitgestaltet, sondern maßgeblich geprägt.

Zum Schuljahresende geht Gerhard Preuten nun in den verdienten Ruhestand.

In Solingen groß geworden, studierte er zunächst Schulmusik und Klavierpädagogik an der Folkwang Hochschule für Musik sowie Sozialwissenschaften. Nach einigen Jahren der freiberuflichen Tätigkeit als Klavierlehrer kam er 1992 an unsere Schule.

Die einzigartige Umgebung des einstigen Weinguts mit den prächtigen Parkanlagen und den altherwürdigen Räumlichkeiten inspirierte den Musiklehrer. Für diesen Spirit pendelte er mehr als zwei Jahre mit Bus und Bahn morgens und abends von Wuppertal nach Honnef.

Aber das ganz große Glück wartete noch: Mariana Ilgauds, die damals bereits einige Musikprojekte ins Leben gerufen hatte, suchte eine Klavierbegleitung für ihre Musicaldarbietungen. Gerhard Preuten war nicht nur Feuer und Flamme für die Inszenierung, sondern auch für die aparte Opernsängerin. Sie heirateten im Jahr 2000, die Hochzeitsfeier fand im Schloss Hagerhof statt.

Zusammen bauten sie den Musik- und Musicalbereich an unserer Schule auf. Hatte man „anfangs ein Klavier und fünf Stabspiele“, so Preuten, wurde die Musiksammlung sukzessive erweitert. Mit Konzerteinnahmen und Spenden stockten sie das Instrumentarium auf,

genauso wie die Requisiten, die oft selbst entworfen und geschneidert wurden. Die erfolgreiche Zusammenarbeit der beiden produzierte Musical für Musical, Aufführung für Aufführung im Kursaal Bad Honnef. Alle Arrangements wurden (anfangs noch per Hand) von Gerhard Preuten selbst geschrieben. Etliche ihrer begabten Schüler:innen schlugen eine musikalische Laufbahn ein.

„Die Gründung der Musikschule, der Musicalschule, die vielen Aufführungen, Konzerte, Reisen mit den Ensembles, die Geschichten und Abenteuer, alles zusammen mit Mariana, war eine sehr intensive und erfüllende Zeit für mich“, begeistert sich der Lehrer bis heute. Wir wünschen Gerhard Preuten und seiner Frau Mariana weiterhin von Herzen Glück!

JAHRESVORSPIEL MUSICALSCHULE

## Hakuna matata



Gleich zwei stimmungswaltigen Gesangsensembles flogen beim Jahresvorspiel unter der Leitung von Dorothea Wählt-Beste die Herzen zu: Die Sängerinnen Can, Josie, Toni, Marie und Toni begeisterten mit einem facettenreichen Medley zum Musical *Sister Act*. Ebenso hinreißend: das junge Ensemble mit dem Hit „Hakuna matata“ aus dem *König der Löwen* – „die Sorgen bleiben dir immer fern“!



Eloquent und beliebt: Sechs Jahre lang wirkte Pascal Badziong als Lehrer für Deutsch, Philosophie, Politik und Darstellendes Spiel bei uns. Im Dezember wurde der CDU-Politiker zum Ersten Kreisbeigeordneten des Landkreises Mayen-Koblenz gewählt und trat am 1. Juni sein neues Amt an. Alles Gute, Pascal!



Die Meisterin des klassischen Tanzes sorgte für Choreografie und Technik, tänzerischen Ausdruck und Anmut: Fast zwanzig Jahre lang war Ilona Nonay-Ernst als Ballettlehrerin in der Musicalschule am Schloss Hagerhof tätig. Nun wurde sie von der neuen Musicalschulleiterin Dorothea Wählt-Beste verabschiedet.



INTERNAT & MUSICALSCHULE

## Unsere Schülerin Petra Frisch: Musik im Blut

*Unsere Internatsschülerin Petra Frisch lebt für die Musik. Um genau zu sein: für das Musical. Deshalb ist sie bei uns auf Schloss Hagerhof. Seit zwei Jahren lebt und lernt sie hier: morgens in der Schule, nachmittags Gesang, Schauspiel, Tanz.*

Für sie ein ganz normaler Tag im Internat. Für andere Kinder und Jugendliche ein spannendes, außergewöhnliches Leben. Das findet auch ein Redaktionsteam, das Petra Frisch vor Ort einen Tag lang begleitet hat. Im Mai wurde die Schülerin in der Sendung Geolino TV bei Super RTL gezeigt.

„Ich liebe den Vorhang und den Applaus. Seit ich denken kann, hat sich bei mir alles um Musik gedreht“, sagt die Gymnastin, die bereits einiges an Musical-Erfahrung mitbringt. Für ihre Ausbildung nimmt sie in Kauf, nicht jeden Tag bei der Familie sein zu können. Die nämlich ist in Baden-Württemberg ansässig. Eine schwierige Entscheidung, die sie bisher keinen Tag bereut hat. Damit hat sicher auch ihre mittlerweile beste Freundin Sidney zu tun, die das gemeinsame Zimmer mit Petra teilt.



Ihren Traum, Musical-Darstellerin zu werden, muss sie sich hart erarbeiten. Da ist es hilfreich, dass sich im Internat Lernen und Leidenschaft miteinander verbinden lassen. Eine Hauptrolle in *Les Misérables* oder *Mary Poppins* – Petras große Sehnsucht. „Am Schloss Hagerhof habe ich Profis um mich, die mich im Singen und Tanzen unterrichten und auch super fördern. So komme ich meinem Ziel immer näher.“

Dem Team von Super RTL berichtet sie noch stolz von ihrem nächsten Schritt: Nach den Sommerferien wird die 16-Jährige nach Kanada an eine spezielle High-School mit Musicalzweig gehen. „Ich bin die Einzige, die aus dem Ausland zugelassen wurde. Da heißt es üben, üben, üben.“ Wer übrigens die Sendung verpasst hat, findet sie nach der Ausstrahlung auch auf YouTube oder auf Geolino TV.

UNSERE SCHÜLER:INNEN IM INTERNAT

## Fächer und Facetten – Magazin „Traumberuf“ bei uns

*Abi – und was dann? Die Möglichkeiten sind vielfältig, die Auswahl groß. Studium oder Lehre? Ausland oder Auszeit? Das Magazin Traumberuf hilft bei der Suche nach dem eigenen Weg. Das größte kostenfreie Karrieremagazin für die Oberstufe in Deutschland gibt Tipps zur Studien- und Berufswahl.*

Pflegekraft, Jurist:in, Laborant:in oder Medienmanager:in? Das Blatt beleuchtet (fast)



alle Berufe, zeigt Tricks gegen Prüfungsjüngste, findet den passenden Campus im Ausland und spricht mit Menschen wie Carolin Kebekus, Christian Ulmen und Mark Forster über ihre Zeit der Berufsfindung.

Ein fester Bestandteil der Zeitschrift ist die Serie über außergewöhnliche Schulkonzepte und bemerkenswerte Oberstufen-Schüler:innen. Da darf Schloss Hagerhof natürlich nicht fehlen. Über ihre Zukunftspläne sprachen mit einem Kölner Autorenteam: Petra Frisch, deren Herz für unsere Musicalschule schlägt (siehe auch Beitrag oben); Basketball-Talent Lars Brodich (Foto rechts) und SV-Schülerin Alina Gnad, die sich für zahlreiche Schulbelange einsetzt (Foto links auf der „orange Bank gegen Gewalt“, die Alina mit anderen Schüler:innen und Kunstlehrerin Anke



Noreike gebaut und in unserem Park aufgestellt hat). Herausgekommen sind ungewöhnliche Lebenswege und abenteuerliche Zukunftspläne, notiert von Andreas Schulte, freier Journalist aus Köln, im Bild festgehalten von Stefan Grey aus Dortmund. Unsere drei Hagerhof-Gymnasiast:innen werden in der Sommerausgabe des Magazins vorgestellt. Man darf gespannt sein!

POLITISCHE BILDUNG

# Auf dem Weg zur politischen Mündigkeit



Was ist gute politische Bildung? Diese Frage stellen sich unsere Lehrkräfte – und auch unsere Schüler:innen immer wieder neu. Hier eine Auswahl von Projekten und Aktionen zur Wissens-, Werte- und Kompetenzvermittlung mit dem Ziel, eine freiheitliche Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken (Fotos jeweils von links nach rechts):

Parallel zur Landtagswahl organisierten die Lehrer Pascal Badziong und Carsten Krause mit zahlreichen Wahlhelfer:innen die **Juniorwahl**; in der Oberstufe gingen 70% zur Wahlurne. Vorausgegangen war ein **Polit-Talk** am Hagerhof, den Carsten Krause mit (fast) allen Direktkandidat:innen

aus dem Rhein-Sieg-Kreis II auf die Beine gestellt hatte.

Das alljährlich durchgeführte Planspiel von Lehrer Joachim Harting wurde von Schülerin Laura Schelo umgearbeitet; 30 Schüler:innen der Stufen 9, 10 und 11 agierten auf der „**Klimakonferenz am Schloss Hagerhof**“.

Demokratie hautnah: Der Deutsch-Leistungskurs und der Projektkurs „Debattieren“ unternahmen mit den Lehrern Pascal Badziong und David Berghoff eine **Exkursion in den rheinlandpfälzischen Landtag in Mainz**. Hier erhielten sie einen Einblick in die Arbeit des Landtags und den Ablauf der Plenarsitzungen.

Klar denken, fair streiten: Carlotta Steiner und Joseline Albayrak, Schülerinnen des Projektkurses „Debattieren“ bei David Berghoff, erstritten kompetent und sachkundig beim Regionalfinale von „**Jugend debattiert**“ den 3. Platz für Schloss Hagerhof.

Carlotta brachte ihre Meinung auch bei der **Friedensdemo „Für eine bessere Welt“**, bei der 65 Hagerhof-Schüler:innen gegen den Ukraine-Krieg protestierten, auf den Punkt: „Wir alle brauchen in diesen Zeiten ganz viel Mut, um Falschinformationen aufzudecken, um eine bessere, klimafreundlichere Zukunft zu bauen und um Frieden zu schaffen.“

HACKDAYS - DIGITALE KOMPETENZ

# In drei Tagen von der Idee zum Prototypen

Wie kann man Probleme mit digitalen und technischen Hilfsmitteln lösen? Beim Projekt *Make your School – Eure Ideenwerkstatt können Schüler:innen ihr schulisches Umfeld mitgestalten*. Im Rahmen von Hackdays wurde im Mai drei Tage lang diskutiert, experimentiert, gebastelt, entwickelt und getüftelt. Dabei standen den 31 Jugendlichen von Klasse 7 bis 11 Materialien wie Werkzeuge, Sensor Kits oder Mikrocontroller zur Verfügung. Die Lehrer

Nils Christians und Dr. Dirk Krämer sowie drei Mentoren begleiteten die Wissbegierigen bei ihren Projekten: Den Flaschenhalter, der mit



einer Vibration ans Trinken erinnert. Das automatisierte Kehrblech. Ein Signalsystem, um die Sportanlagen zu öffnen. Das Gerät, welches den CO<sub>2</sub>-Gehalt der Luft misst und so zum Lüften aufruft. Den „Anschreier“, der Autofahrer bei Aufregung beruhigen soll. Ein selbst programmiertes WLAN-Management-System. Nicht zu vergessen: Ein Smart-Learning-System, mit dem Schüler:innen in Zukunft ganz nach ihrem Wissensstand lernen sollen.

## KLIMASCHUTZ - ÖKOLOGISCHER FUSSABDRUCK

## Das eigene Konsumverhalten checken

„Erschreckend.“ Justin bringt es auf den Punkt: Die Lebensweise unserer Achtklässler:innen verbraucht fast 3,5 Erden, so das Ergebnis des Eine-Welt-Mobils, das an den Hagerhof kam, um Klimaschutz anschaulich zu demonstrieren. Woran liegt es? Fliegen, Autofahren, Konsum, Essverhalten, Streaming – alles spielt eine Rolle beim CO<sub>2</sub>-Verbrauch.

Die Referentinnen Stefanie Zanger und Laura Winkler vom Eine-Welt-Mobil führen es drastisch vor Augen. Per Fragen wird das (Klima-) Verhalten geprüft. Wie oft fliegst du im Jahr? Wirst du mit dem Auto zur Schule gebracht? Ist du viel Fleisch und woher kommen deine Lebensmittel? Mit einem Punktesystem werden



die Ergebnisse in greifbare „Erden“ umgerechnet. Kaum eine Schüler:in, die unter dem Schnitt von 3,5 liegt. Lediglich eine einzige Schülerin verbraucht im Schnitt unter einer Erde.

Beispiel Einkauf im Supermarkt: Die Schüler:innen haben die Aufgabe zunächst besonders klimafeindlich einzukaufen. Äpfel aus Neuseeland, Erdbeeren aus südlichen Gefilden, Saft aus exotischen Früchten, bedrucktes Toilettenpapier und gebleichtes Papier. Ganz schlecht. Der CO<sub>2</sub>-Verbrauch exorbitant. Anschließend sollen die Jugendlichen möglichst klimafreundlich einkaufen. Äpfel aus der Region, keine Kuh-, sondern Hafermilch, recyceltes Papier, Zucchini und Kürbis aus der Region. Gar nicht so schwer und im Vergleich wesentlich besser für unsere Erde. Oder saisonale Lebensmittel: Heute ist es selbstverständlich, dass der Supermarkt Erdbeeren im Winter anbietet. Leider kommen die Erdbeeren nicht aus Deutschland, sondern aus fernen Ländern mit dem Flugzeug. Das muss nicht sein – so sehen es auch die Schüler:innen.

## ARTENSCHUTZ

## Salamander in Not



Durch unsere Schüler:innen im Wahlpflichtfach Umwelt wissen wir seit einigen Jahren, dass sich eine beachtliche Population des seltenen Feuersalamanders auf dem Schulgelände aufhält.

Doch hier lauert eine Gefahr: Gullideckel enthalten Löcher, die von den Tieren als vermeintlicher Unterschlupf aufgesucht werden und sich als tödliche Falle erweisen: Die Salamander landen dann in einem Auffangkorb, aus dem es kein Entkommen gibt. Im Januar entdeckten unsere jungen Umweltschützer:innen hier wieder völlig entkräftete Tiere. Alle wurden in ein neues Refugium, eine Bruchsteinmauer mit vielen Höhlen und Nischen, gebracht, nicht ohne sie vorher mit eigens gesammelten Regenwürmern aufzupäppeln.

KOOPERATION „BAD HONNEF LERNT NACHHALTIGKEIT“ UND „FREUNDESKREIS REITERSDORFER PARK“

## Gemeinsame Frühlingsaktion im Reitersdorfer Park

Sie heißen Wiesenmargerite, Weberkarde und Natterkopf und sollen über eine lange Zeit des Jahres Wildbienen, Schmetterlinge und Insekten in den Reitersdorfer Park locken. Hier – zwischen Honnef und Rhöndorf – wo sich einst das Dorf „Rateresthorp“, gegründet 866, mit einer Wasserburg befand, erstreckt sich eine der schönsten Grünanlagen Bad Honnefs.

Zu einer gemeinsamen Frühlingsaktion trafen sich Vertreter:innen des Netzwerkes „Bad Honnef lernt Nachhaltigkeit“ mit dem „Freundeskreis Reitersdorfer Park“. Gemeinsam wurde mit angepackt, um Bad Honnef bunter und artenreicher zu gestalten. Denn: Eine ausgewogene und funktionierende Umwelt gründet auf der Vielfalt der Ökosysteme, der genetischen Vielfalt und dem Reichtum an Arten bei Tieren, Pflanzen, Pilzen und Mikroorganismen (Agenda 2030). Unsere Schüler:innen renovierten und bestückten unter der Leitung von Dr. Dirk

Krämer das Insektenhotel im Park, während sich ein Kurs des 9. Jahrgangs von Lehrer Nils Christians um die selbst gebauten Rankhilfen kümmerte (siehe Foto).

Schüler:innen der Drachenfelschule legten ein bienenfreundliches Staudenbeet an, für das sie die Samen und Pflanzen eigens in ihrem Garten Drachenparadies in Königswinter gezogen

hatten. Bad Honnef soll weiterhin summen und brummen – so das erklärte Ziel. Mit zwei neu installierten Tafeln des Bienenweges im Reitersdorfer Park finden interessierte Bürger:innen nun insgesamt elf informative Schilder über das gesamte Stadtgebiet verteilt. Sie rufen zum Engagement für biologische Vielfalt auf und wollen zum Nachahmen anregen.



HIGHLIGHTS DES ZWEITEN HALBJAHRES

# In aller Kürze ...



### Die kunterbunte Müllscheuche ...

..., gefertigt von 15 Schüler:innen der Burkina-Faso-AG mit Künstlerin Susanne Berger und Lehrer Jürgen Berg, weist auf die Globalisierung des Müllwahnsinns, die eigene Wegwerfmentalität und auf Afrika als die Müllhalde Europas hin. Die Jugendlichen rufen zu Spenden für den Bad Honnefer Verein Fathima e.V. auf, der sich für Bildungsprojekte in Burkina Faso engagiert.



### Unsere schlosseigene Imkerei

Nanu, was passiert denn da? Biologielehrer Joachim Harting fängt einen heimatlosen Bienenschwarm für unsere Imkerei. Vielen Dank an Familie Eik für die Benachrichtigung! Die Imkerei-AG startet im nächsten Schuljahr in den Klassen 7. Unsere Bienen stehen im Garten der Villa Maria, auch Imkeranzüge sind vorhanden – danke an den Förderverein! Wir freuen uns schon auf den Schlosshonig ...



### Basketball-Landesfinale am Hagerhof

Die besten Basketball-Schulmannschaften NRWs trafen sich in Bad Honnef, um den Landesmeister für das Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ zu ermitteln. „Es ist großartig, dass sich die Jugendlichen endlich wieder untereinander im sportlich fairen Wettkampf messen können“, so unser Geschäftsführer Michael Wichterich. Münster siegt; Schloss Hagerhof belegt Platz 3 (WK III) und Platz 2 (WK II).



### Kulinarische Völkerverständigung

Huch, da sitzt ja die Queen auf unserer Parkbank! Und Mr. Bean deutet grinsend auf den Eingang unseres Schlosskellers. Nach der veganen Woche „Veganuary“ gab es im Frühling eine britische Woche: fish and chips, mint sauce und crumble cake – very yummy! Herzlichen Dank an Familie Blackburn mit ihrem *Little Britain Inn* und an unseren Küchenchef Ralf Raakow, der für jeden Spaß zu haben ist.



### Der kleine Tag – ein Kindermusical

Im Schauspielunterricht bei Lehrer Carsten Krause führte Musicalschülerin Petra Frisch Regie und brachte zum Schuljahrsende mit Helene, Luna, Jann, Flora, Jette, Helen und Amira eine poetische Geschichte von Wolfram Eicke in der Musicallyfassung von Rolf Zuckowski und Hans Niehaus auf die Bühne: Der kleine Tag fiebert seinem einzigen Flug auf die Erde entgegen ... Bezaubernd!



### Lebendiges Büfett für Insekten und Vögel

1.000 Euro erhielten unsere Schüler:innen als Förderpreis der Bürgerstiftung. Davon pflanzten sie auf unserer Streuobstwiese einheimische Sträucher und Büsche, z. B. Haselnuss, Kornelkirsche und Faulbaum. Diese bieten Nektar und Pollen für Insekten sowie Samen und Früchte für Vögel und Kleinsäuger. Die Arbeit war ein Gemeinschaftsprojekt der Umwelt-, Wald- und Gartengruppe im Ganzttag.